




Patienteninformation und Aufklärung: Magnetresonanztomographie ggf. mit Kontrastmittelgabe

Ihr behandelnder Arzt hat Ihnen eine **Kernspintomographie/Magnetresonanztomographie (MRT)** empfohlen. Die Untersuchung wird mit hoher Wahrscheinlichkeit dazu führen, dass Ihre Erkrankung detaillierter diagnostiziert wird oder eine vermutete Erkrankung ausgeschlossen werden kann. Wenige Tage nach Ihrer Untersuchung erhält Ihr überweisender Arzt von uns einen schriftlichen Befund.

 **Bitte beachten Sie, dass wir als Radiologen keine Therapieempfehlungen geben können. Ihr behandelnder Arzt (Überweiser) wird Sie über geeignete Therapien informieren.**

■ Was ist eine Magnetresonanztomographie (MRT)?

Die MRT ist ein **bildgebendes Verfahren**. Bilder werden durch ein **Magnetfeld** in Kombination mit **Radiowellen** erzeugt. Röntgenstrahlen werden nicht verwendet. Es ist extrem wichtig, dass Sie während der Untersuchung ruhig atmen und sich **nicht bewegen**.

Zwischen Ihnen und dem Personal besteht **Sichtkontakt** mit Sprechverbindung. Für den Notfall bekommen Sie einen Ball in die Hand, der beim Zusammendrücken einen Alarm beim Personal auslöst. Während der Untersuchung treten **harmlose Klopfgeräusche** auf.

■ Sind Komplikationen während der MRT möglich?

Nur in Ausnahmefällen. Bei Angst in engen Räumen (**Klaustrophobie**) sind **Angstzustände** möglich. **Metallhaltige Implantate** (z.B. Schrauben, Platten, Stents usw.), **metallhaltige Gegenstände** (z.B. Zahnersatz, Zahnprothesen, Schmuck, Uhren, Brillen, Piercings, Akupunkturnadeln, Hörgeräte usw.), **Prothesen** (z.B. Hüft-TEP, Knie-TEP usw.), **Epithesen** (z.B. Auge, Ohr, Finger usw.) und **Orthesen** (z.B. Knie- oder Sprunggelenksorthesen/-schienen usw.) führen zu Fehlern in der Bildgebung und krankhafte Befunde können übersehen werden. Alle **entfernbar metallhaltigen Gegenstände** dürfen **nicht in den Untersuchungsraum** gebracht werden, da sie von dem starken Magnetfeld des MRT-Gerätes angezogen werden und zu lebensbedrohlichen Verletzungen führen können. Manche Implantate sind MRT-tauglich. Legen Sie uns Implantatausweise unbedingt vor. Patient*innen und Begleitpersonen mit **Herzschrittmachern (Lebensgefahr)**, **Defibrillatoren (Lebensgefahr)**, **Neurostimulatoren** und **Insulinpumpen** dürfen nicht in den Untersuchungsraum. **Elektronische Implantate, Gegenstände und Datenträger** (z.B. Mobiltelefone, Smartwatches, EC-, Kredit- oder sonstige Chipkarten, Blutzuckersensoren (CGM), Herz-Eventrecorder usw.) können beschädigt oder deren Daten unwiederbringlich gelöscht werden. Für Schäden wird keine Haftung übernommen. Sollten metallhaltige Gegenstände oder ein Körperteil von Ihnen, an dem sich entferntbares Metall befindet, durch magnetische Anziehung am Gerät haften bleiben, kann eine für Sie **kostenpflichtige Notabschaltung** des MRT-Gerätes erforderlich werden. Durch Reparatur- bzw. Instandsetzungskosten und durch Betriebsausfall des MRT-Geräts können für Sie Kosten in Höhe von ca. 200.000,- Euro entstehen. In seltenen Fällen kann es durch die Erwärmung von metallischen Implantaten und Gegenständen in/an Ihrem Körper zu **Verbrennungen** kommen.

Kommen Sie bitte möglichst in **metallfreier Kleidung** ohne Ösen, Knöpfe, Reißverschlüsse, BH zur Untersuchung. Bitte tragen Sie Unterwäsche, falls Sie metallhaltige Oberbekleidung ablegen müssen.

■ Welche Komplikationen sind durch das Kontrastmittel möglich?

Die Nebenwirkungsrate der modernen Kontrastmittel ist gering. Durch die Injektion in eine Vene kann es sehr selten zu **Blutergüssen, Entzündungen oder Infektionen** kommen. Sollte es zu einem **Paravasat** kommen, d.h. das Kontrastmittel fließt nicht in das Blutgefäß (Vene), sondern in das umliegende Gewebe, sind nur sehr selten schwerwiegende Komplikationen zu erwarten, die einen chirurgischen Eingriff notwendig machen. MRT-Kontrastmittel können sich in Geweben (Haut, Knochen, Gehirn) ablagern. Einzige bisher bekannte Erkrankung durch Ablagerungen in der Haut ist die **nephrogene systemische Fibrose (NSF)**. Sie ist bisher **nur bei Patient*innen mit schweren Nierenschäden (sog. Niereninsuffizienz)** aufgetreten. Durch Kontrastmittel (und ggf. zusätzliche Medikamente) können sehr selten **Unverträglichkeitsreaktionen** und **allergische Reaktionen** auftreten. Es handelt sich in den meisten Fällen um milde Reaktionen (z.B. Hautausschlag, Übelkeit). **Schwere allergische Reaktionen** bis hin zum lebensbedrohlichen sog. anaphylaktischen Schock mit bleibenden Organschäden sind **sehr selten** und treten in der Regel innerhalb der ersten 30 Minuten nach der Kontrastmittelgabe auf. Innerhalb dieser Zeit halten Sie sich zur Beobachtung in unserer Praxis auf. Es wird geraten innerhalb der ersten Stunde nach Kontrastmittelgabe nicht Auto zu fahren und keine Maschinen zu bedienen. **Bitte trinken Sie in den ersten 24 Stunden nach der Untersuchung mehr als sonst.**


Grundsätzlich stellt einer unserer Fachärzte für Radiologie fest, ob ein Kontrastmittel gebraucht wird. Auch wenn Ihr überweisender Arzt eine Kontrastmittelgabe wünscht, kann es sein, dass wir diese als nicht medizinisch notwendig ansehen und darauf verzichten. **Kontrastmittel können Nebenwirkungen haben, deshalb muss die Notwendigkeit streng geprüft werden.**

■ Zusätzliche Informationen für Frauen

Informieren Sie uns unverzüglich, wenn Sie schwanger sind oder sein könnten. **In der Frühschwangerschaft** (1.-13. Schwangerschaftswoche) besteht ein **theoretisches Risiko einer Schädigung des ungeborenen Kindes**. **Kontrastmittel** darf während der gesamten **Schwangerschaft nicht** gegeben werden. Eine **Spirale (Intrauterinpeessar)** zur Schwangerschaftsverhütung kann sich im Magnetfeld bewegen und die empfängnisverhütende Wirkung kann verloren gehen. Bitte lassen Sie die Spirale nach der MRT von Ihrer Gynäkologin/Ihrem Gynäkologen überprüfen. Ein **Abstillen** nach einer Kontrastmittelgabe ist nicht notwendig. Wenn Sie auf eigenen Wunsch abstillen möchten wird eine Stillpause von 24 Stunden empfohlen.

■ Ablehnung der Untersuchung oder der Kontrastmittelgabe

Wenn Sie die MRT-Untersuchung oder die Kontrastmittelgabe **ablehnen**, kann das **schwerwiegende gesundheitliche Nachteile** für Sie haben. Dadurch können Therapien oder Operationen vielleicht nicht oder erst verspätet durchgeführt werden.

 **Ich habe die Patienteninformation gelesen und verstanden. Ich werde keine entfernbaren metallischen Gegenstände in den Untersuchungsraum bringen.**



Datum



Ihre Unterschrift



Patienteninformation und Aufklärung:
 Magnetresonanztomographie ggf. mit Kontrastmittelgabe

Haben Sie einen Herzschrittmacher, Defibrillator, Event-Recorder oder eine künstliche Herzklappe ?	Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/> Wenn ja, was und seit wann ?
Ihre Körpergröße: cm Ihr Körpergewicht: kg	Ihre E-Mail-Adresse (für zukünftige Terminerinnerungen):
Haben Sie eine Insulinpumpe ?	Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/>
Befinden sich sonstige metallische oder elektronische Implantate oder Gegenstände in oder an Ihrem Körper? Z.B. Stents, Clips, Gelenkprothesen (Hüfte, Knie, Schulter, Wirbelsäule usw.), Orthesen/Schienen (z.B. Knie-/ oder Sprunggelenksorthese usw.), Metallsplitter, Spirale, Akupunkturnadeln, Neurostimulator, Blutzuckersensor (CGM), Innenohrimplantat (Cochlea-Implantat), Hörgeräte, Tattoo, Piercing, Zahnspange, Gebiss?	Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/> Wenn ja, was und seit wann ?
Sind bei einer früheren MRT-Untersuchung mit Kontrastmittel Komplikationen aufgetreten?	Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/> Wenn ja, welche?
Ist oder war bei Ihnen eine Infektionskrankheit z.B. HIV/AIDS, Hepatitis, Tuberkulose bekannt?	Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/> Wenn ja, welche?
Sind Allergien gegen Kontrastmittel oder andere Stoffe bekannt? Z.B. Medikamente, Latex, Pflaster usw.?	Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/> Wenn ja, welche?
Wurden Sie an der zu untersuchenden Körperregion operiert oder bestrahlt (Strahlentherapie) ?	Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/> Wenn ja, was?
Sind bei Ihnen Lebererkrankungen bekannt?	Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/> Wenn ja, welche?
Sind bei Ihnen Nierenerkrankungen oder eine Niereninsuffizienz bekannt?	Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/> Wenn ja, welche?
Wurde bei Ihnen eine Leber- oder Nierentransplantation durchgeführt?	Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/> Wenn ja, was und wann ?
Leiden Sie unter Platzangst (Klaustrophobie, Angst vor engen Räumen)?	Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/>
Leiden Sie unter Lärmempfindlichkeit , Schwerhörigkeit oder einem Gehörschaden?	Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/>
Name und Ort des Hausarztes (falls nicht Überweiser):	
Zusatzfrage für Frauen: Sind Sie schwanger oder könnten Sie schwanger sein?	Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/> Wenn ja, in welcher Schwangerschaftswoche ?

■ **Einwilligung**

Ich bin mit der Durchführung der MRT-Untersuchung einverstanden und habe die **Informationen zum Datenschutz** zur Kenntnis genommen:



Ja:

Nein:

Ich bin ggf. mit der Gabe eines Kontrastmittels einverstanden:



Ja:

Nein:



Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt aufgrund einer gesetzlichen Grundlage oder Ihrer Einwilligung. Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten im Rahmen Ihrer Untersuchung finden Sie in der Patienteninformation zum Datenschutz. Zusätzliche Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten bei der Nutzung unserer Internetseite oder bei der Nutzung unserer digitalen Angebote (z.B. Patientenportal zum Abruf Ihrer Untersuchungsdaten) finden Sie in unserer Datenschutzerklärung unter www.radiologie-betzdorf.de/datenschutzerklaerung.



Datum

Ihre Unterschrift